

# GEMEINSAM Kirche



## in Zistersdorf leben

---

53. Jahrgang

März 2020

---

Pfarrbrief

**Sei gegrüßt, du König der Juden!** *(Seite 2)*

In dankbarer Erinnerung

**Josef Haberle** *(Seite 3)*

Himmel und Erde - unsere Welt

**Fasten - einmal anders** *(Seite 6)*

200. Todestag des Apostels von Wien

**Clemens Maria Hofbauer** *(Seite 7)*

## Sei begrüßt, du König der Juden! Sei begrüßt.

Auch heute, wie jedes Jahr, komme ich zu dir. Ich möchte heute dich auf deinem Kreuzweg begleiten. Erlaube es mir, o Herr.

Wie die Menschen vor 2000 Jahren stehe auch ich jetzt da, mit der Menge, die dich auf deinem letzten Weg begleitet. Ganz vorne sehe ich dich vor Pilatus stehen. Du, Sohn Gottes, wirst von einem Menschen verurteilt? Was hast du getan? Vielleicht warst du unvorsichtig? Oder vielleicht unangenehm? Lästig, weil du immer die Wahrheit verbreitet hast? Pilatus stellt dir nicht umsonst die Frage: Was ist die Wahrheit? Und diese Frage geht auch heute an uns, an mich! In dieser Menge stehend muss auch ich diese Frage beantworten: Was ist die Wahrheit? Glaube ich noch überhaupt an die Wahrheit? Weißt du, ich merke in meinem Leben, im Leben eines Menschen des 21. Jahrhunderts, dass unser Leben oft wenig mit Wahrheit zu tun hat. Es zählt oft nur, was mich von der Menge unterscheidet, was mich „besser“ als andere macht. Auch wenn

ich lügen muss. Schau Pilatus an - ich weiss: Er ist kein böser Mensch. Er verurteilt dich, weil die Menge schreit, ihn unter Druck setzt. In dieser Menge bin auch ich. Auch ich verurteile dich jetzt noch einmal, nach 2000 Jahren. Auch ich verurteile dich in anderen Menschen, hier in der Pfarre, am Arbeitsplatz, in der Familie. Auch für mich gilt oft nicht die Wahrheit, sondern das Urteil über den Menschen. Ich bin im Bann der Masse. Ich schreie, weil die anderen schreien. So wird mein Gewissen übertönt vom Geschrei der Verurteilung.



Heute gebe ich zu: Auch ich verurteile Menschen. Das ist der erste Nagel an deinem Kreuz. (1)

Jesus, an deinem Weg triffst du Menschen. Manche kommen aus Neugier, manche um dich zu begleiten, wieder andere um dir zu helfen. Zwei Personen sind mir besonders aufgefallen. Zuerst ein Bauer, der gezwungen worden ist, dir beim Tragen deines Kreuzes zu helfen.

Zuerst habe ich gelacht, dass er es machen muss. Dann aber bin ich neidisch geworden. Eigentlich hat er Glück gehabt. Er durfte mit dir die Last deines Kreuzes teilen. Wir, die modernen Menschen, laufen davor eher davon. Wir haben Angst vor dem Kreuz. Vor deinem und vor unserem. Aber auch vor dem Kreuz anderer Menschen, die vielleicht in uns den berühmten Mann, Simon von Zyrene, sehen wollen.

Gleich danach kam zu dir eine Frau, um dir ein Tuch zu reichen.

Als ich gesehen habe, was für ein Geschenk du ihr auf diesem Tuch hinterlassen hast, dachte ich gleich an die Worte des Hl. Augustinus: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir“. Wie hat sie es geschafft, so weit zu dir vorzudringen? Das verlangt Mut. Ja Herr, das verlangt Mut, der mir oft fehlt. Als Mensch, als Christ weigere ich mich oft, deine Kirche, meinen Glauben zu verteidigen. Ich fliehe davor. Es ist für mich leichter, andere zu verurteilen und über den Glauben zu reden, als aus dem Glauben zu handeln. Ich stehe oft nicht zu dir! Ich stehe oft nicht zu deiner Kirche! Mein Leben, meine Bequemlichkeit sind mir oft wichtiger als du, als deine Kirche, als ein anderer Mensch.



Dann fällst du unter der Last des Kreuzes, unter der Last der Anschuldigungen, unter der Last der Fehler deiner Diener nieder.

**Und keiner hilft dir! Nicht einmal ich! Das ist der nächste Nagel an deinem Kreuz. (2)**

Der Weg geht weiter. Du hast keine Kraft und ich keine Ausdauer mehr. Herr, ich sehe, was die Soldaten jetzt mit dir vorhaben. Es ist brutal. Vielleicht brutaler, als die Geißelung selbst. Und zwar nicht wegen der körperlichen Schmerzen, sondern viel mehr wegen der Schande, die du ertragen musst. Du wirst deiner Kleider beraubt. Das Gewand weist dem Menschen seine soziale Stellung zu; es gliedert ihn in die Gesellschaft ein; es macht ihn zu jemanden.

Wenn ich dich so sehe, halb nackt auf dem Boden, muss ich an all diese Menschen denken, die auch in unserer Zeit ihrer Würde beraubt werden, die, am Rand ihrer Existenz, aus der Gesellschaft ausgestoßen werden.

Auch ich bin oft dabei als derjenige, der Menschen ihre Würde wegnimmt. Andersdenkende sehe ich oft als Gefahr, für meine Bequemlichkeit, für meine Selbstzufriedenheit, für meinen Wohlstand. Die Würde eines Men-

schen, ist auch deine Würde. Ich bin hier jetzt bei dir.

**Aber wieviel Zeit brauche ich dann noch, um die Würde eines Menschen zu verletzen: 1 Stunde; 1 Tag, 1 Woche? Der dritte Nagel an deinem Kreuz. (3)**

Wie oft wird sich die Geschichte noch wiederholen, Herr? Wie oft werden wir dich, immer wieder, ans Kreuz schlagen? Herr, dein Kreuzweg geht zu Ende. Ich gebe es zu: Auch ich, nach 2000 Jahren, schlage dich immer wieder neu ans Kreuz. Ich verurteile Menschen, die nach deinem Bild geschaffen sind; ich stehe oft nicht zu deiner Kirche, zu meinem Glauben, den du uns gegeben hast. Ich stelle oft meine Zufriedenheit und meine Meinung höher als die Würde eines Menschen - als deine Würde. Damit schlage ich dich immer wieder neu ans Kreuz.

Was kann ich heute sagen? Ein Wort der Entschuldigung genügt nicht. Das Einzige, worum ich Dich bitten kann, ist: Erlaube mir, Herr, mein Kreuz, mein alltägliches Kreuz auf deinem Weg, in deinem Namen zu tragen.

---

## In dankbarer Erinnerung: Josef Haberle - 1937 - 2020



Stadtpfarrer P. Friedrich Kowanitsch hatte den 11-jährigen Josef Haberle zum Orgelspiel animiert. Zuerst begleitete er die Hl. Messen in Windisch-Baumgarten, dann - solange es seine Gesundheit erlaubt hat - in Zistersdorf. Aber nicht nur bei uns: Josef Haberle bespielte im Laufe seiner langen Tätigkeit als Kirchenmusiker fast alle Orgeln rund um Zistersdorf. Im Stift Zwettl spielte er auch auf der berühmten Egedacher-Orgel.

Josef Haberle war auch ein großer Förderer der Jugend. Viele heute noch aktive Musikanten kamen über Josef Haberle zum Musikveirn Stadt Zistersdorf.

Zusammen mit Liedertafel und Kirchenchor gestaltete Josef Haberle über viele Jahre die Hochämter zu Weihnachten und zu Ostern.

Die Verbundenheit zum Kirchenchor zeigte sich auch bei den durch SängerInnen aus der Umgebung verstärkten gemeinsamen Konzerten des Kirchenchores und der Orchestervereinigung Zistersdorf.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Kirchenmusik überreichte Generalvikar Franz Schuster 2007 den Stephanusorden in Silber an Josef Haberle.

Neben der Kirchenmusik, dem Orchesterverein und dem Musikverein haben sicherlich viele noch das Zistersdorfer Tanzorchester unter Leitung von Josef Haberle in Erinnerung.





Erstaunlich, wie viele Mitwirkende beim Krippenspiel aktiv waren. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle - Kinder, Lehrerinnen, Musiker und auch an die Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder.



10 Sternsingergruppen waren im Jänner in Zistersdorf unterwegs. Sie alle stellen sich in den Dienst einer guten Sache. Herzlichen Dank für ihre Spenden und an die Familien für den Mittagstisch.



Nicht nur in Zistersdorf waren die Sternsinger unterwegs.

Links im Bild die Sternsinger in und aus **Gösting**, darunter die Gruppe in und aus **Windisch-Baumgarten**.

Siehe wir kommen, kommen mit Freude - das zeigt auch der Gesichtsausdruck der Kinder und Begleiter auf den Bildern.



Auch in **Eichhorn** besuchten die Sternsinger die Häuser.

Erfreulich ist, dass sich sowohl in Zistersdorf als auch in den Filialgemeinden auch Erwachsene und Jugendliche für diesen Dienst zur Verfügung stellen.

Danke!

### Die Ratscher kommen!

Von Gründonnerstag bis Karsamstag sind wieder die Ratscher unterwegs. Mit ihren Ratschen ersetzen sie das Läuten der Kirchenglocken, die uns an allen anderen Tagen an die Gebetszeiten erinnern.

Wir bitten vor allem die Autofahrer um Rücksicht.



## Fasten - einmal anders betrachtet



In der Schöpfungsgeschichte im Alten Testament wird beschrieben, wie Gott die Erde und alle Lebewesen erschaffen hat. Gott vertraut uns Menschen so stark, dass er uns die Erde und alles Leben zur Fürsorge anvertraut. - Werden wir diesem Vertrauen gerecht?

Wenn wir unsere Zeitungen aufschlagen, lesen wir von Ausbeutung unserer natürlichen Ressourcen und von Umweltverschmutzung.

Wenn wir mit offe-

nen Augen auf unsere Straßenränder schauen, dann sehen wir, wie sorglos wir mit unserer Erde umgehen.

Einerseits beuten wir die Rohstoffe maßlos aus, andererseits finden wir die Reste unserer Gesellschaft oft gedankenlos aus fahrenden Autos geworfen an den Straßenrändern, auf Wiesen und in Wäldern.

Ist das ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Erde?

Ein ungewöhnlicher, aber durchaus wirksamer Vorsatz für die Fastenzeit (und darüber hinaus) könnte ein überlegter Umgang mit Verpackungen sein: Beim Einkaufen schon haben wir die Wahl, welche Produkte wir auswählen. Der dennoch entstehende Müll wird in unserem Land geregelt entsorgt. Jeder Haushalt hat entsprechende Mülltonnen. In unseren Straßen sind Müllkörbe vorhanden. Nutzen wir diese Infrastruktur - unserer Erde zuliebe.

Es besteht also kein Anlass für gedankenloses Wegwerfen von z.B. Flaschen, Dosen und anderen Verpackungen.

*Fangen wir an, dem Vertrauen, das uns Gott mit dem Auftrag der Fürsorge für unsere Erde entgegengebracht hat, gerecht zu werden!*

*IMo 1,1* Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde

*1Mo 1,10* Und Gott nannte das Land Erde, die Sammlung des Wassers nannte er Meer. Und Gott sah das alles an: Es war gut.

*IMo 1,11* Dann sprach Gott: »Die Erde lasse frisches Grün aufsprießen, Pflanzen und Bäume von jeder Art, die Samen und samenhaltige Früchte tragen!« So geschah es:

*IMo 1,12* Die Erde brachte frisches Grün hervor, Pflanzen jeder Art mit ihren Samen und alle Arten von Bäumen mit samenhaltigen Früchten. Und Gott sah das alles an: Es war gut.

*IMo 1,24* Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren und alles, was auf der Erde kriecht.« So geschah es.

*IMo 1,26* Dann sprach Gott: »Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.«

*IMo 1,28* Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.«

## Clemens Maria Hofbauer - Apostel von Wien



**„In der Zeit der Betrachtung vor den Füßen des Gekreuzigten scheint man zu allem entschlossen zu sein, aber sobald der Herr uns sein Kreuz auflegen will, so ist man ungeschickt, selbes zu tragen. Ein solcher alter Esel bin ich.“**

*Clemens Maria Hofbauer, um 1806*

Clemens Maria Hofbauer wurde 1751 in Taßwitz in Südmähren als eines von zwölf Kindern geboren und auf den Namen Johannes getauft. Sein Vater änderte anlässlich seiner Hochzeit seinen Familiennamen von Dvorak auf die deutschsprachige Bedeutung Hofbauer.

Nach Abschluss einer Bäckerlehre fand er im Prämonstratenser-Stift Klosterbruck eine Anstellung. Parallel konnte er dort die Klosterschule zur weiteren Ausbildung besuchen.

1780 kam Hofbauer nach Wien. 1783 nahm er bei einer Wallfahrt nach Rom den Namen Clemens Maria an. Nach seiner Rückkehr nach Wien begann er an der Wiener Universität Theologie zu studieren und beendete sein Studium 1784 bei den Redemptoristen in Rom. Im selben Jahr schloss er sich dort dem kurz zuvor gegründeten Redemptoristenorden an und empfing 1785 die Priesterweihe.

1787 wurde Hofbauer nach Warschau gesandt. Hofbauer richtete dort die immerwährende Mission ein: Eine den ganzen Sonntag andauernde Gottesdienst- und Predigt-Veranstaltung mit barocker Pracht und Orchesteraufführungen, ganz gegen den liturgischen Zeitgeist. Gepredigt wurde in Deutsch und Polnisch, Mittelpunkt der viele Stunden währenden Feiern war die Eucharistiefeier. Mit seinem Freund Pater Thaddäus Hübl gründete er eine Armenschule, eine Mädchenschule und ein Waisenhaus. 1788 erfolgte seine Ernennung zum Generalvikar der Redemptoristen für den Norden Europas.

Von Warschau aus wirkte Hofbauer bis nach Süddeutschland und in die Schweiz hinein. Mit Unterstützung von Erzherzog Ferdinand in Wien kam er 1805 als Wallfahrtsseelsorger nach Triberg und gründete dort für seine Ordensgemeinschaft im Wallfahrtspfarrhaus ein

Priesterseminar; aber bereits nach drei Monaten verließ er Triberg wieder, da ihm der zuständige Generalvikar keine Erlaubnis für die Seelsorge in der Bevölkerung erteilte. Nun erlaubte Fürst Fugger ihm, als Seelsorger in Babenhausen im Unterallgäu tätig zu werden, wo er zusammen mit seinem Mitbruder Passetrat viele Menschen begeisterte. 1808 zerstörten die Folgen der napoleonischen Kriege endgültig, was Hofbauer bislang aufgebaut hatte.

Clemens Maria Hofbauer musste 1807 auch Warschau verlassen und ging wieder nach Wien, wo er im damaligen Kloster der Ursulinen lebte und wirkte und vom Erzbischof von Wien, Sigismund Anton Hohenwart, gefördert wurde. Hofbauer zog mit seiner natürlichen, manchmal auch derben Art, die Menschenmassen an; das brachte ihm den Beinamen Apostel von Wien ein, aber auch die Aufmerksamkeit der Staatspolizei, die ihn bespitzelte. Sein Hofbauerkreis, eine Gruppe von Männern, größtenteils Studenten, die mit ihm einig waren im Ziel einer Reform der österreichischen katholischen Kirche, die sich wieder allein am Papst in Rom und den althergebrachten Dogmen zu orientieren habe. Dies übte auch nach Hofbauers Tod großen Einfluss auf die habsburgische Kirchenpolitik aus. Während er von seinen Anhängern verehrt wurde, lehnten andere sein Wirken ab. Im Jahr vor seinem Tod stand er sogar kurz vor der Ausweisung, nur Dank des persönlichen Eingreifens des Kaisers durfte er in Wien bleiben.

Auch in Wien entfaltete er umfangreiche caritative Aktivitäten - ab 1813 als Kirchenrektor an St. Ursula. Hofbauer verkehrte mit Studenten und Gelehrten ebenso wie mit einfachen Leuten und Armen, denen er - unter seinem Mantel verborgen - Essensreste brachte. Gegen Ende seines Lebens erfüllte sich ein Lebens Traum: Zur Wiedergutmachung für die Kontrolle durch die staatliche Sicherheitspolizei erlaubte Kaiser Franz 1820 die Zulassung des Redemptoristenordens in Österreich.

Hofbauer starb 1820 im Ursulinenkloster in Wien und wurde auf dem Friedhof in Maria Enzersdorf bei Wien begraben. 1862 überführte man seine Gebeine in die Redemptoristenkirche Maria am Gestade nach Wien.

Am 29. Jänner 1888 wurde er durch Papst Leo XIII. selig- und am 20. Mai 1909 durch Papst Pius X. heilig gesprochen, sein Festtag wird am 15. März begangen.



**MV Stadt Zistersdorf  
Zistersdorf  
FRÜHLINGSKONZERT**

Samstag,  
**21. März 2020**  
19:30 Uhr, K9 Zistersdorf

Freie Spende  
zu Gunsten der Anschaffung von Instrumenten

Kapellmeister: Karl Schödl

Ouvertüre zu Egmont zum 250. Geburtstag – L. v. Beethoven | Der Zarewitsch – F. Lehár |  
Böhmische Dorfbilder – E. Zámečník | Sábeltanz – A. Chatschaturjan | Weintrauben  
Polka – E. Würndle | Puttin' on the Ritz – I. Berlin | Zeitenwende – K. Gäble



**MIT MUSIK  
IN DEN**

**Frühling**

**SONN** 19 04 2020  
17 00 UHR

**STADTSAAL IM K9**  
SCHLOSSPLATZ 6, 2225 ZISTERSDORF

STREICHERENSEMBLE DER  
ORCHESTERVEREINIGUNG

MIT BETRÄGEN DER MUSIKSCHULE

Veranstalter: Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung,  
Obmann Alfred Greis, Johann-Kudlich-Gasse 16, 2225 Zistersdorf

**ORCHESTERVEREINIGUNG  
ZISTERSDORF  
UND UMGEBUNG**

**abgesagt**



Ein herzliches Danke an Lehrer und Schüler der Musikschule Zistersdorf: Sie umrahmten zur Freude der Messbesucher unter Leitung von Direktorin Mag. Gabriele Sailer die Hl. Messe am 15. Februar 2020.



Pfarrkalender

Pfarrkalender Zistersdorf,  
Eichhorn, Gösting, Windisch-Baumgarten, Haus Elisabeth

Sonntag	15.3.2020		3. Fastensonntag
		8.00	Hl. Messe in Eichhorn
		9.30	Hl. Messe in der Pfarrkirche - Aktion "Minibrot für Maxinot" (Firmlinge)
		14.00	Kreuzweg in Eichhorn
		18.00	Kreuzweg in der Pfarrkirche
Dienstag	17.3.2020	17.30	Kreuzweg in Windisch-Baumgarten
		18.00	Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
Mittwoch	18.3.2020	14.00	Seniorentreff des Österreichischen Roten Kreuzes im Pfarrsaal
Donnerstag	20.3.2020	17.30	Kreuzweg in Gösting
		18.00	Hl. Messe in Gösting
		19.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag	21.3.2020	17.30	Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	22.3.2020		4. Fastensonntag
		8.00	Hl. Messe in Eichhorn
		9.30	Hl. Messe in der Pfarrkirche
		14.00	Kreuzweg in Eichhorn
		18.00	Kreuzweg in der Pfarrkirche
Dienstag	24.3.2020	17.30	Kreuzweg in Windisch-Baumgarten
		18.00	Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
Donnerstag	26.3.2020	17.30	Kreuzweg in Gösting
		18.00	Wortgottesdienst in Gösting
		19.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag	28.3.2020	18.30	Anbetung, Beichtgelegenheit - <b>Beginn der Sommerzeit</b>
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	29.3.2020		5. Fastensonntag
		8.00	Hl. Messe in Eichhorn
		9.30	Hl. Messe in der Pfarrkirche
		14.00	Kreuzweg in Eichhorn
		14.00	Dekanatskreuzweg in Jedenspeigen, <b>kein</b> Kreuzweg in der Pfarrkirche
Dienstag	31.3.2020	14.00	Hl. Messe im Haus Elisabeth
		17.30	Kreuzweg in Windisch-Baumgarten
		18.00	Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
<b>April 2020</b>			
Donnerstag	2.4.2020	17.30	Kreuzweg in Gösting
		18.00	Hl. Messe in Gösting
		19.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag	4.4.2020	18.30	Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

## Pfarrkalender

April 2020		
Sonntag	5.4.2020	<b>PALMSONNTAG</b>
		8.00 Hl. Messe in Eichhorn mit Segnung der Palmzweige
		9.30 Segnung der Palmzweige - Umzug - Hl. Messe
Dienstag	7.4.2020	14.00 Rosenkranz im Haus Elisabeth
Mittwoch	8.4.2020	17.00 - 19.00 Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester
Donnerstag	9.4.2020	<b>GRÜNDONNERSTAG</b>
		17.00 Ratschereinteilung und anschließend Ministrantenprobe
		19.00 Hl. Messe: Eucharistieeinsetzung mit Fußwaschung anschl. Agape im Pfarrsaal
		20.45 Anbetung
Freitag	10.4.2020	<b>KARFREITAG</b>
		15.00 Ölbergandacht
		17.00 Ministrantenprobe
		19.00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mit Kreuzverehrung
Samstag	11.4.2020	<b>KARSAMSTAG</b>
		8.00 bis 17.00: Anbetung des Allerheiligsten (beim Hl. Grab)
		16.30 Anbetung mit den Erstkommunionkindern
		17.00 Ministrantenstunde
		20.00 OSTERNACHTSFEIER und AUFERSTEHUNGSPROZESSION Segnung der Osterspeisen
Sonntag	12.4.2020	<b>OSTERSONNTAG</b>
		8.00 Hl. Messe in Eichhorn mit Kirchenchor Eichhorn, Segnung der
		9.30 HOCHAMT mit Tauberneuerung der Erstkommunikanten, Speisensegnung Nach den Hl. Messe bietet die Landjugend Osterstriezerl an.
Montag	13.4.2020	<b>OSTERMONTAG</b>
		8.00 Hl. Messe in Eichhorn
		9.30 Hl. Messe
Mittwoch	15.4.2020	14.00 Seniorentreffen des Österreichischen Roten Kreuzes im Pfarrsaal
Donnerstag	16.4.2020	18.00 Hl. Messe in Gösting
		19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag	18.4.2020	18.30 Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00 Erste Sonntagsmesse mit den Firmlingen
Sonntag	19.4.2020	8.00 Hl. Messe in Eichhorn
		9.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Dienstag	21.4.2020	18.00 Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
Donnerstag	23.4.2020	18.00 Hl. Messe in Gösting
		19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag	25.4.2020	18.30 Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00 Erste Sonntagsmesse
Sonntag	26.4.2020	8.00 Hl. Messe in Eichhorn
		9.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Dienstag	28.4.2020	14.00 Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
Donnerstag	30.4.2020	18.00 Hl. Messe in Gösting
		19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

## Pfarrkalender

<b>Mai 2020</b>		<b>Alle Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen in Maria Moos</b>	
Freitag	1.5.2020	8.00	Hl. Messe mit Wallfahrern aus Hohenruppersdorf in der Pfarrkirche
		9.00	Hl. Messe in Eichhorn mit der Freiwilligen Feuerwehr
		17.30	Rosenkranz in Maria Moos
		18.00	Maiandacht mit dem Kirchenchor Zistersdorf in Maria Moos
Samstag	2.5.2019	11.00	Wallfahrt der Pfarre Großkrut nach Maria Moos mit Traktor-Oldtimertreffen
		15.30	Wallfahrt der Pfarre Schratzenberg
		18.00	Hl. Messe mit den Wallfahrern aus Schratzenberg und FF Zistersdorf keine Hl. Messe um 19.00
Sonntag	3.5.2020	8.00	Hl. Messe in Eichhorn
		9.30	Hl. Messe
		17.30	Rosenkranz
		18.00	Maiandacht
Montag	4.5.2020	14.00	Rosenkranz im Haus Elisabeth
Dienstag	5.5.2020	18.00	Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
Donnerstag	7.5.2020	18.00	Hl. Messe in Gösting
Samstag	9.5.2020	18.30	Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	10.5.2020		Muttertag
		8.00	Hl. Messe in Eichhorn
		9.30	Hl. Messe
		18.00	Maiandacht zum Muttertag mit dem Kirchenchor Eichhorn
Dienstag	12.5.2020	14.00	Hl. Messe im Haus Elisabeth
		18.00	Hl. Messe in Windisch-Baumgarten
Donnerstag	14.5.2020	18.00	Hl. Messe in Gösting
Samstag	16.5.2020	18.15	Wallfahrt Herrnbaumgarten, Maiandacht der Wallfahrer, keine Aussetzung
		19.00	Hl. Messe
Sonntag	17.5.2020	8.00	Hl. Messe in Eichhorn
		9.30	Hl. Messe in der Pfarrkirche

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

**Christus will uns befreien  
wo wir lebendig begraben sind in  
einem Leben, das nicht unsres ist**

**Er will uns aufwecken  
wenn wir unsere Träume eingestellt und  
unsere Sehnsüchte begraben haben**

**Er ruft uns heraus  
wo wir in Perspektivlosigkeit erstarrt sind und  
uns in Trostlosigkeit und Verzweiflung eingerichtet haben**

**Er will uns lösen  
aus allem, was uns einschnürt, bindet und fesselt und  
Leben in Fülle verhindert**

**Auferstehung zum Leben will Er uns schenken  
will, dass auch wir  
zu Freunden des Lebens werden**

*Hannelore Bares  
www.spurensuche.info*



Auferstehung Christi  
1499, von Perugino.  
Vatikanische Museen  
[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org)

Durch die Heilige Taufe  
kamen in unsere  
Gemeinschaft:



Klara Heger  
Matteo Stetter

Elena Hanzlovic  
Amelie Janous

Vorausgegangen sind:



Monika Ackerl  
Gerhard Sieder  
Johanna Braun  
Maria Müller

Johann Rathammer  
Josef Haberle  
Ilse Mikowitsch  
Leopoldine Heilinger

---

---

**Das Fasten ist die Speise der Seele.  
Wie die körperliche Speise stärkt,  
so macht das Fasten die Seele kräftiger  
und verschafft ihr bewegliche Flügel,  
hebt sie empor und lässt sie  
über himmlische Dinge nachdenken.**

*Johannes Chrysostomus*

---

---

Gottesdienste in unserer Pfarre		
<b>● Zistersdorf:</b>		
Samstag:	17.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	18.00	
Ab 28.3.2020	18.00	Hl. Messe
	18.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	19.00	Hl. Messe
Sonntag:	9.30	Hl. Messe
Mittwoch:	8.00 - 11.00 Anbetung	
Donnerstag:	19.00	Rosenkranz
<b>● Eichhorn:</b>		
Sonntag:	8.00	Hl. Messe
<b>● Gösting:</b>		
Donnerstag:	18.00	Hl. Messe
<b>● Wd. Baumgarten:</b>		
Dienstag:	18.00	Hl. Messe

### Wir sind für Sie da:

Mittwoch: 8.00 - 12.00  
Freitag: 14.00 - 18.00

### Kontakt:

Telefon: 02532/2249  
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at  
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at  
**www.pfarre-zistersdorf.at**